

Sitzungsvorlage Nr. V/2011/0344

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Herr Richard Bömer



Ahaus, 14.04.2011

Beratungsfolge

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt	12.05.2011	TOP: 4	öffentlich
--	-------------------	---------------	-------------------

Beratungsgegenstand

Ausgleichsmaßnahmen auf der ehemaligen Bahntrasse der Ahaus-Alstätter-Eisenbahn

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt nimmt die Ausführungen zur ökologischen Aufwertung der ehemaligen Bahntrasse zur Kenntnis.

Sachdarstellung

Im Jahre 2007 erfolgte die Stilllegung der Bahntrasse von Ahaus nach Alstätte und der Erwerb der ehemaligen Bahntrasse von der Ahaus-Alstätter-Eisenbahn durch die Stadt Ahaus. Zur Schaffung von Ausgleichsflächen für städtische Eingriffe in den Naturhaushalt ist vorgesehen die erworbenen Flächen teilweise zu renaturieren.

Die Renaturierung von Flächen ist für zwei Teilabschnitte der ehemaligen Bahntrasse vorgesehen. Der 1. Teilabschnitt hat eine Länge von ca. 1,6 Kilometer und erstreckt sich von der Nordtangente bis zur Kreuzung mit der Graeser Straße. Der zweite Teilabschnitt ist ca. 2,4 Kilometer lang. Er verläuft parallel zur K 17, beginnend bei der Fa. Wegener und endet an der Grenze zu Alstätte.

Auf dieser Grundlage wurde die Ingenieurgesellschaft LINDSCHULTE mit der Ermittlung des Kompensationswertes der Teilabschnitte der Bahntrasse beauftragt. Das Büro hat eine Bewertung des Ist-Zustandes der Bahntrasse sowie des Planungs- bzw. Zielzustandes mithilfe eines Bewertungsverfahrens vorgenommen und so aus der Differenz der Werteeinheiten den Kompensationswert ermittelt. Die gewonnenen Werteeinheiten sollen dem Ökokonto der Stadt Ahaus gutgeschrieben werden.

Das vorgeschlagene Konzept zur Renaturierung der Bahntrasse sieht den Rückbau der Gleisanlagen und die Entnahme des Schotterbetts vor. Diese Arbeiten wurde durch den ehemaligen Eigentümer bereits erledigt.

In beiden Teilabschnitten ist die Anlage von Heckenstrukturen vorgesehen. Ergänzend hierzu ist die Entwicklung von Gras- und Staudenflächen durch ungelenkte Sukzession angedacht. An den Kreuzungen der ehemaligen Bahntrasse mit Straßen bzw. Wirtschaftswegen, sowie teilweise zur Begrenzung zu Acker- und Grünland, ist die Anpflanzung von Sträuchern geplant. Ergänzend zu den genannten Maßnahmen in beiden Teilabschnitten wurden im zweiten Teilabschnitt 69 Einzelbäume eingepflanzt.

Im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes Wessum 2025 wurde die ökologische Aufwertung der Bahntrasse als Projekt aufgenommen. Als Projektpate, der sich um die Umsetzung des Projektes kümmert, hat sich Heinz-Josef Elpers bereit erklärt. Die Pflanzarbeiten im zweiten Teilabschnitt wurde bereits durch Wessumer Vereine ausgeführt. Durch die Mithilfe der Vereine bei der Pflanzung, Pflege und Bewässerung kommt es zu einer erheblichen Kostenersparnis für die Ge-

winnung von Ökopunkten. Herr Elpers hat sich bereit erklärt als Projektpate das Projekt im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt vorzustellen.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Budget:	Stadtentwicklungsplanung	09.01
Maßnahme:	Ausgleichsmaßnahmen nach BauGB	0.0000.00014

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.500

Anlagen

keine